

Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichts

(einschliesslich Entscheidungen des Eidgenössischen Versicherungsgerichts)
veröffentlicht im Jahre 2003

AMTLICHE SAMMLUNG

129. Band

V. Teil:

Sozialversicherungsrecht

5. Heft

Arrêts du Tribunal Fédéral Suisse

(y compris les arrêts du Tribunal Fédéral des Assurances)
publiés en 2003

RECUEIL OFFICIEL

129^e volume

V^e partie:

Droit des assurances sociales

5^e livraison

Decisioni del Tribunale federale svizzero

(ivi comprese le decisioni del Tribunale federale delle Assicurazioni)
pubblicate nel 2003

RACCOLTA UFFICIALE

Volume 129

Parte V:

Diritto delle assicurazioni sociali

Fascicolo 5

I. Alters- und Hinterlassenenversicherung — Assurance-vieillesse et survivants — Assicurazione per la vecchiaia e per i superstiti

42. Zu Unrecht ergangene Feststellungsverfügung betreffend Beitragsstatut: Das erstinstanzliche Gericht muss auf die Beschwerde eintreten und die Verfügung aufheben 289
43. Beitragsfestsetzung: Abzüge vom rohen Einkommen zufolge Einkaufs von Beitragsjahren (persönliche Einlagen in Einrichtungen der beruflichen Vorsorge) durch Arbeitgeber oder Selbstständigerwerbende 293
44. Arbeitgeberhaftung: solidarische Haftung der Erben; Verfügungsadressat; Parteiwechsel; zur Haftung der Erben für die im Rahmen des Pauschalverfahrens nach dem Tod des Erblassers ergangene Schlussabrechnung 300

II. Invalidenversicherung — Assurance-invalidité — Assicurazione per l'invalidità

45. Taggeld: Besitzstandsgarantie gegenüber dem vorausgegangenem Anspruch auf ein Taggeld der Unfallversicherung ausnahmsweise auch dann, wenn der Taggeldanspruch der Invalidenversicherung nicht lückenlos an den Bezug des Taggeldes der Unfallversicherung anschliesst; die in casu unterlassene zeitliche Leistungscoordination bleibt ohne Nachteil für die versicherte Person 305

III. Berufliche Vorsorge — Prévoyance professionnelle — Previdenza professionale

46. Tritt ein Versicherter mit Anspruch auf eine Freizügigkeitsleistung aus der weitergehenden Vorsorge in eine neue, nur das BVG-Minimum versichernde Vorsorgeeinrichtung ein, kann er nur verlangen, dass letztere ihm denjenigen Teil der gesamten Freizügigkeitsleistung anrechnet, der dem erworbenen Altersguthaben aus obligatorischer Vorsorge entspricht 313
47. Passivlegitimation des ehemaligen Arbeitgebers, soweit der Versicherte eine Verletzung der Abrechnungspflicht geltend macht 320